

SOMMER IST WIRTSCHAFTSFREUNDLICHSTER GROSSRAT

Der Geschäftsführer des Kantonal-Bernischen Baumeisterverbands, FDP-Grossrat Peter Sommer, gewinnt das Grossratsrating 2016/2017 des Handels- und Industrievereins anton Bern mit der Höchstpunktzahl.

Am 4. April 2017 präsentierte der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern sein jährliches Grossratsrating. Der Gewinner hiess Peter Sommer, Geschäftsführer des Kantonal-Bernischen Baumeisterverbands und FDP-Grossrat. Er hatte in den zwanzig wirtschaftsrelevantesten Abstimmungen aus den vergangenen fünf Sessionen am wirtschaftsfreundlichsten abgestimmt. Sommer selber war überrascht über das deutliche Ergebnis. Wirtschaftsfreundlichkeit bedeute für ihn, erläutert er, die Attraktivität des Kantons Bern für Unternehmen zu erhalten und zu steigern. Es heisse aber auch, das duale Bildungssystem zu stärken und die Nachhaltigkeit nicht aus den Augen zu verlieren.

Ein Blick auf die Sessionen zeigt, dass im Grossen Rat zahlreiche baurelevante Geschäfte behandelt wurden. Als diplomierter Baumeister und Mitglied der Bau-, Energie-, Verkehrs- und Raumplanungskommission des Grossen Rates setzte sich Sommer mit eben diesen Themen intensiv auseinander. Er setzte sich dafür ein, dass die Revision des Baugesetzes die wirtschaftliche Entwicklung des Kantons Bern nicht behindert. Das heisst, bauen und investieren soll im Kanton Bern attraktiv bleiben. Das wird erreicht, indem beispielsweise Massnahmen zur Baulandverflüssigung umgesetzt werden oder der Denkmalschutz gelockert wird.

Ein weiteres aktuelles Thema waren die Unternehmenssteuern. Sommer ist auch der Meinung, dass der Kanton Bern seine überdurchschnittlich hohen Unternehmenssteuern auf das Niveau des interkantonalen Vergleichs senken soll. Das Gewerbe ist heutzutage einem starken Preiswettbewerb ausgesetzt. Die Unternehmenssteuern sind ein nicht zu unterschätzender Anteil der Fixkosten. Ein tiefer Steuerfuss ermöglicht manchen Firmen, ihren Werkplatz in Bern beizubehalten oder



Peter Sommer, Geschäftsführer des Kantonal-Bernischen Baumeisterverbands, ist der wirtschaftsfreundlichste Grossrat. Foto: zvg

gar zu vergrössern. Damit sichern sie zahlreiche Arbeitsplätze.

Nicht zuletzt setzt sich Sommer auch immer für eine reduzierte Bürokratie ein. Umständliche administrative Abläufe bei Bewilligungen verursachen sowohl in der Verwaltung als auch in Unternehmen hohe Personalkosten. In der Septembersession 2016 stimmte er daher einer Motion zu, die einen besseren Schutz vor «trölerischen» – das heisst mutwillig verzögernden – Eingaben fordert.

«Obwohl ich heute zum wirtschaftsfreundlichsten Grossrat gekürt wurde, setze ich mich nicht nur für Wirtschaftsthemen ein», hält Sommer fest. Das starke duale Bildungssystem der Schweiz liege ihm besonders am Herzen. Sowohl er selbst als auch seine drei erwachsenen Söhne haben eine klassische Lehre absolviert und sich anschliessend wei-

tergebildet. Er ist überzeugt, dass das duale Bildungssystem ein Garant für praxisgerechte Ausbildungen ist und den jungen Generationen einen optimalen Start in das Erwerbsleben ermöglicht. Er hoffe, dass auch seine Grosskinder dereinst eine Lehre in ihrem Traumberuf absolvieren können, sinniert Peter Sommer.

Mit Blick auf die junge Generation kommt er auch auf das Thema Nachhaltigkeit zu sprechen: «Ich bin klar der Meinung, dass unsere Generation dafür verantwortlich ist, den nachkommenden Generationen eine lebenswerte Schweiz zu hinterlassen», sagt er. Dazu gehöre, schrittweise auf fossile Energien zu verzichten und sie durch erneuerbare Energieformen zu ersetzen. «Das erreichen wir mit einer sinnvollen Energiepolitik, die auf vorhandene Mittel setzt», schliesst Sommer ab. wo